

# INHALT

<b>EINLEITUNG</b> .....	1
1 Anliegen und Nutzen der Studie.....	1
2 Standortbestimmung und Eingrenzung des Forschungszugangs.....	5
3 Konzeption und Ergebnisse der Studie.....	11
<b>I SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN ERZIEHUNGS- WISSENSCHAFTLICHEN TEILDISZIPLINEN</b> .....	19
1 Kultur und Internationale Erziehungswissenschaft.....	20
2 Internet und Medienpädagogik.....	27
3 Resümee: Strukturkonzept zur Schnittstellenbildung.....	37
<b>II WANDEL EUROPÄISCHER BILDUNGSSTRUKTUREN</b> .....	44
1 Virtualisierung von gesellschaftlichen und individuellen Strukturen.....	46
1.1 Gesellschaft und Internet.....	46
1.2 Individuum und Internet.....	54
1.3 Visionen der Virtualisierung.....	60
2 Europäische Hochschulen im Wandel.....	66
2.1 Bildungspolitische Vorgaben auf supranationaler Ebene.....	67
2.2 Bildungsrechtliche und -ökonomische Umsetzungen auf nationaler Ebene.....	76
2.3 Bildungsorganisatorische Veränderungen zwischen Campus-, Fern- und virtuellen Universitäten.....	85
3 Resümee: Ambivalenz des Wandels.....	92
<b>III INTERKULTURELL EUROPÄISCHES LERNEN IN INTERNETGESTÜTZTEN LERNRÄUMEN</b> .....	98
1 Internetgestützte Lernräume.....	99
1.1 Qualitätskriterien interkulturell europäischer Internetlernumgebungen.....	100
1.2 Typologie interkulturell europäischer Internetlernumgebungen.....	107
2 Inter- und transkulturell europäisches Lernen.....	122
2.1 Interkulturelles Lernen im kulturallgemeinen Verständnis.....	123
2.2 Das ATKEZ-Konstrukt.....	128

3 Resümee: Lebenslanges und modularisiertes Lernen im internetgestützten europäischen Hochschulraum.....	133
--	-----

**IV HOCHSCHULDIDAKTISCHE ANFORDERUNGEN AN INTERNETLERNUMGEBUNGEN IN DER PRÄSENZLEHRE..... 139**

1 Internetlernumgebungen und ihre Wirkung in der Präsenzlehre.....	140
1.1 Akzeptanz der Kurse bei den Lernenden.....	141
1.2 Einschätzung des Lernerfolgs durch die Lernenden.....	147
2 Lernerinnen und Lerner in Internetlernumgebungen.....	151
2.1 Beeinflussung von Teilnehmermerkmalen.....	152
2.2 Unterschiede in der Beeinflussung von Merkmalen nach der Typologie von Internetlernumgebungen.....	163
3 Resümee: Anforderungen an die Gestaltung von Internetlernumgebungen...	170

**RESÜMEE UND AUSBLICK..... 177**

1 Befunde aus der Studie.....	178
2 Bildungspolitische Implikationen und offene Fragen.....	188
3 Ausblick.....	196

**LITERATUR..... 201**

**AUSGEWÄHLTE INTERNETADRESSEN..... 225**

**ANHANG: Dokumentation der Datenerhebung**

1 Untersuchungsdesign.....	A 1
2 Datenmaterial.....	A 10
3 Datengrundlagen für die Auswertung.....	A 14

# ABBILDUNGS-, TABELLEN- UND SIGLENVERZEICHNIS

## Abbildungen

Abb. 1:	Synopse zur Konzeption der Studie.....	11
Abb. 2:	Pluri-Kommunikationsmodell im Bildungssektor.....	33
Abb. 3:	Strukturkonzept der Schnittstellenbildung.....	40
Abb. 4:	Wandel europäischer Bildungsstrukturen.....	45
Abb. 5:	Medien und Gesellschaftsform.....	48
Abb. 6:	Substrukturen des Selbstkonstrukts ‚Europäer‘.....	58
Abb. 7:	Überlappende virtuelle und reale Identitäten.....	65
Abb. 8:	Parallelen nationaler und supranationaler Bildungspolitik.....	80
Abb. 9:	Systematik der Digitalisierung von Präsenzlehre.....	87
Abb. 10:	Formales Strukturmodell der universitären Funktionen und ihrer Außenbeziehungen.....	96
Abb. 11:	Pädagogische Zielgrößen für einen internetgestützten europäischen Hochschulraum.....	98
Abb. 12:	Startseite der Internetlernumgebung CCED.....	109
Abb. 13:	Startseite der Internetlernumgebung DEMETER.....	111
Abb. 14:	Startseite der Internetlernumgebung HALÜBO.....	112
Abb. 15:	Das ATKEZ-Modell.....	129
Abb. 16:	Entwurf zur internetgestützten Verzahnung von Erst- und Weiterbildung im Bereich europabezogenes Lernen.....	136
Abb. 17:	Untersuchungsbereiche der Pilotstudie.....	139
Abb. 18:	Beurteilung der Kurse durch die Lernenden.....	142
Abb. 19:	Erfahrungen und Erwartungen in Zusammenhang mit der Vorbereitung.....	143
Abb. 20:	Problembereiche in Internetlernumgebungen.....	145
Abb. 21:	Eigeneinschätzung des Lernerfolgs im Bereich ‚interkulturelles Lernen‘.....	148
Abb. 22:	Elemente einer funktionalen Offenheit.....	151
Abb. 23:	Antworttypen zum Teilkonstrukt ‚soziale Kompetenz‘.....	153
Abb. 24:	Antworttypen zum Teilkonstrukt ‚psychische Konstitution‘.....	156
Abb. 25:	Antworttypen zum Teilkonstrukt ‚Einstellungsmerkmale‘.....	158
Abb. 26:	Antworttypen im Überblick.....	161
Abb. 27:	Antworttypen im Teilkonstrukt ‚soziale Kompetenz‘ in der Zuordnung zu den Kursen.....	164

Abb. 28:	Antworttypen im Teilkonstrukt ‚psychische Konstitution‘ in der Zuordnung zu den Kursen.....	166
Abb. 29:	Antworttypen im Teilkonstrukt ‚Einstellungsmerkmale‘ in der Zuordnung zu den Kursen.....	168
Abb. 30:	Antworttypen in der Zuordnung zu den Kursen.....	169
Abb. 31:	Unterstützung der realen Integration durch virtuelle Gemeinschaften.....	199

## Tabellen

Tab. 1:	Typische Kosten eines modularen Kursangebots im Internet nach Aktivitätsphase.....	82
Tab. 2:	Übergänge zwischen Campus- und Fern- sowie virtueller Universität.....	90
Tab. 3:	Grundsätze von Internetlernumgebungen.....	102
Tab. 4:	Pädagogisch-inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Internetlernumgebungen.....	108
Tab. 5:	Technische Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Internetlernumgebungen.....	114
Tab. 6:	Typologisierung der Internetlernumgebungen unter dem konstruktivistischen Lernparadigma.....	116
Tab. 7:	Kurzbeschreibung der Fallstudien.....	141

## Siglen

ATKEZ	Allgemeine Transkulturelle Kompetenz im europäischen Zusammenhang
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
EWGV	Vertrag über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EU	Europäische Union
EUV	Vertrag über die Europäische Union
ILU	Internetlernumgebung